Bote von der Illus.

(Wochenblatt.)

Ganziahrig fl. 4.-Bierteljährig " 1.-

Branumerations-Betrage und Ginfcaltungs-Gebühren finb vorans und portofrei qu entrichten.

Schriftleitung und Bermaltung : Dbere Stadt Rr, 8. — Unfrantirte Briefe werben nicht angenommen, Sandichriften nicht gurudgeftellt.

Antandigungen, (Inferate) werben bas erfte Mal mit 5 fr. und jebes folgenbe Mal mit 3 fr. pr. 3spaltige Petitzeile ober beren Ranm berechnet. Dieselben werben in ber Berwaltungsftelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.

Coluf bes Blattes Freitag 5 Uhr Mm.

Bejugs-Preife far Baidhofen:

Gangjährig A. 3.60 Salbjährig " 1.80 Bierteljährig . . . , "-.90

Filr Buftellung ins Saus werben vierteljährig 10 fr

Waidhofen a. d. Abbs, den 2. Mai 1891.

6. Jahrg.

Die Sachlitteratur des Landwirths.

Gine gute Fachlitteratur ift von eminenter Bebeutung für jeben Candwirth. Gie erhalt ihn auf bem Laufenden mas neuerdings für feinen Betrieb unentbehrlich ift. macht ibn mit allen Reuerungen der Juduftrie und Technit, ben Forichungen ber Biffenschaft und ben Erfahrungen ber Bragie und mit den Preisbewegungen landwirthschaftlicher Produfte und Gebrauchsartitel befannt, lehrt ihn befonders die Unwendung der Ergebniffe ber Forfchungen auf den prolificen Betrieb und erinnert ihn gur rechten Beit an bewährte Regeln und Grundfate feines fchonen Gemerbes.

Neben guten, fegenbringenden Buchern und Beitungen giebt es leider auch noch viel mangelhafte, gar irreführende gut durchbildeter Fachlitteratur, welche burch Ginfchreiten Landwirthe und ber Fachgelehrten hoffentlich immer mehr und mehr vom Martte gurückgebrantt wird. Beute liegt une auf bem Bebiet ber landm. Litteratur ein gang neues, groß= artig und praftisch angelegtes Unternehmen vor. Es find die erften Rummern der "Dentschen Landwirth fcaftlichen Rundfchau", welche nicht wie fonft üblich, von einem Fad,mann, fondern von einem Chefredafteur und 15 Mitredacteuren geleitet wird. Ge ift also für jedes Gpecialfach eine Rraft gewonnen, welche mit ber Chefredaftion die Auswahl der Auffage, der Mitarbeiter, die in allen Kulturstaaten gewonnen find, u. bergl. zu berathen hat. Die Autoritäten, Die am Ropfe bes Blattes aufgeführt find, geben bas befte Beugniß fur Die Gebiegenheit bes Unternehmens. Die Dberleitung liegt in Sanden bes befannten landwirth. ichaftlichen Jachlehrers und Schriftstellers Profeffor Dr. Brummer, Docent des landwirthichaftlichen Inftitute der

Durch Breisaufgaben, an beren löfung Abonnenten fich betheiligen tonnen, gedenft bie "Deutsche Landwirthschaftliche Rundschau" besondere Unregung ju geben, und durch leicht verftandliche Schreibmeife, sowie gute Abbilbungen hofft fie ben weniger vorgebildeten Landwirthen die Borguge einer guten Jachzeitung voll und gang zu Theil werden gu laffen. Durch die Ginrichtung eines Sprechsaales, in welchem jedoch nur folche Fragen zur Erledigung gelangen, die allgemeines Intereffe haben, burch forgfaltige, zuverläffige Preisnotirungen landwirthschaftlicher Produtte und Gebrauchsartifel, fowie durch Mitwirtung bei ber Gewinnung neuer Abfat wege und Befampfung von unreellen Geschaften erwartet die "Deutsche Landwirthschaftliche Rundschau" der Landwirthschaft ebenfalls einen guten Dienft gu erweisen.

Ale fehr wichtige und vielversprechende Neuerung ift hervorzuheben, daß stets für die jeweilige Jahreszeit paffen= be Auffage zur Beröffentlichung gelangen. Lehren zur unrech= ten Beit haben schon beshalb geringen Werth, weil sie überhaupt felten gelefen werden. "Ein rechtes Wort gur

rechten Zeit", hat große Bedeutung. Die ersten Nummern bringen folgende Original-Hauptartikel: Die Drainage in ihrer Bedeutung für Die Bodenkultur, von Kulturtechniker B. Davids. — Aeber Be= winnung und Borbereitung des Getreidesaatgutes, von Brofeffor Dr. 2B. Detmer in Jena. - Roggenzüchtung 1890, von Graf Fr. Berg, Schloß Sagnig-Bibland. Mußland. — Bur Rultur bes Binterweizens (mit 9 Abbilbungen), von Brof. Dr. Braungart in Beihenftephan. Rann durch Grun-Lüngung der Uder fruchtbar gemacht werden? von Brof. Dr. Brummer Jena. — Behandlung der jungen Kleefelder im Berbft, von Dr. Stebler-Zürich. — Praktifche Winke für den Biehzüchter in den Berbftmonaten, von Dr. D. Müller in Eldena. - Sauptregeln für bie Pflege ber Delfthiere, von Brof. Dr. Burn Leipzig. — Schutbecten für Rindvieh im herbst und Fruhjatr. — Welche thierische Schadlinge hat der Landwirth im Berbfte gu befampfen? Bon Dr. 3. Bigema Bos. - Giniges über nutbringende und fachgemäße Ginerntung bes Dbftes, von Dr. Gruft Cebalbus Burn in Leipzig. — Ueber die Bubereitung des Kraftfutters für Schweine, Bortrag, Brof. Dr. Brummer in Jena. — Die Belaftung ber Grundernte burch bas Bebaudetapital in der Landwirthschaft von Dr. v. Scelhorft in Jena. wir die Rübenblätter füttern oder unterpflügen? von Dr. G. 3. Eisbein, Seddesdorf. — Körperform und Leiftung. (Dierzu viele Ubbilbungen). — Gin Beitrag gur tranen Ubfutterung, von Rölinfe Dehlby-Rappel. -Sauswirtschaft: Einiges über die Confervirung von Gleisch- und Fleischwad. ren, von Dr. G. Beppe in Leipzig. Lindenau. -

Bon Auffägen aus der Rubrit "Rleine fachliche Mittheilungen" beuten wir nur folgende an: Durch welche Mittel fann der Landwirth bem Auswintern des Getreides

vorbeugen ? Weghalb muffen die Stopvelfelber möglichft bald umgepflügt werden ? Bermendung von ausgewachfenem Betreibe als Saatgut. Das follen wir mit bem Roffafta. nien und Gicheln machen? Das Maufern des Geflügels. -Ueber die Untersuchung der Samenruben. — Bum Saarwechsel unserer Sausthiere. — Geht bas in den Futtermitteln verabreichte Fett direct in die Milch über? — Das "trage Abrahmen der Milch". — Spulwurmfrankheit der Füllen. - Collen die Bienenwohnungen warmhaltig ober leicht und heizbar werden.?

Much in der Rubrit "Saatenftand, Ernteergebniffe, Futter- und Gefundheiteguftand bes Biehes, Biehpreife und fonstige lotale Ereignisse" find fachgemage und mahre Be-richte aus den verschiedenften Gegenden Europa's und in 10 fcon ausgeführten Bildern merben uns 10 Bferde aus den Salbblutichlagen vorgeführt. In den Rubriten "Berfonalien", "Literatur" "Bereins- und Ausstellungswefen" ift alles Beit-gemage und Wiffenswerthe beruchfichtigt. besonders ift noch die Aubrif "Sandel und Berkehr" zu ermahnen, in welcher neben vielen Berichten ber von Sugo Lehnert (Gutsbefiger gu Miersdorf, Rreis Teltow) über ben Sandel mit Buchtund Bug-Dieh besondere Beachtung verdient. - Bie aus bem Programm zu erfeben ift, will die "Deutsche landwirth-Schaftliche Rundschau" auch ein Rathgeber ber Frau bes Landmannes fein und über Fortschritte auf dem Bebiet des Sausmefens, ber Riidenchemie u. f. m. berichten.

Beder Rummer liegt ein Beiblatt "Der Reformator" bei, welcher Renerungen auf dem Gebiete der landwirthichaftlichen Tochnit (Mafdinen und Gerathfunde, Meiereimefen u. f. w.) und Induftrie in Abbildungen und Auffagen vorführt.

Mit dem in jeder Beziehung vorzüglichen Inhalt halt gleichen Schritt die Ausstattung, hiervon wolle fich jeder Intereffirende überzeugen durch Berlangen einer Brobenummer, die von der Berlagsanftalt Raroly & Liebmann, Samburg, gratis verfandt wird. - Den Breis für das Abon= nement, pro Quartal M. 2.50 finden wir für diefe tadellos redigirte Fachichrift gang angemeifen. 3m Abonnement ift die neue Zeitung wohl direct, beffer jedoch durch bas Boft= amt zu beziehen.

Gine weitere Empfehlung unferfeits halten wir nicht nöthig ; dieje neue Fachschrift wird bald als unentbehrlicher Rathgeber auf dem Tisch jeden Landwirthes zu finden fein.

Wetterprophezeinngen.

Das Beftreben, die bevorftehende Witterung vorhergufagen, ift uralt. Bu allen Beiten gab es Manner, welche durch die verlockende Aussicht auf hohen Ruhm, mehr noch auf materiellen Gewinn, verleitet murben, ben ficheren, empirifden Boben zu verlaffen, um die Witterungeerfcheinungen aus ben Bewegungen ber Conne, bes Montes und ber übrigen Geftirne abzuleiten. Diefer Aberglaube, welchen bie Schriftsteller des Alterthums in Poefie und Profa ber Nachwelt überliefert haben, bauert noch bis in die helle Zeit unseres Jahrhunderts fort, und die Wetterregeln bes Sunbertjährigen Ralenders, fowie alle übrigen auf ben Ginfluß bes Mondes und der anderen himmelsförper aufgestellten Bettervorherfagungen find bleibende Monumente einer naiven Naturanschauung, die nicht ber Erfahrung, sondern einer grillenhaften Billfur entspringt.

Die erften beutschen Betterprophezeiungen finden wir in einer Sandidriftenfammlung, betitelt : "Bon marer Gr= fenntnus bes Wetters", welche, wie Brofeffor Dr. Sellmann burch Bergleichung der Typen festgestellt hat, im Jahre 1510 in Mugeburg hergestellt murbe. Die Borausfagung ber Bitterungserfcheinungen murbe in diefer, wie auch in ben gleichzeitig und fpater erschienenen Betterprophezeiungen, welche man mit bem Namen Braftifa, Prognostifa ober Bauernpraftifen bezeichnete, fast ausschließlich aus ben aftro-logischen Lehren geschöpft. Praftifa gab ber Aftrolog Joh. Lichtenberger 3. B. heraus. Auch erschien in dieser Beit die erste "Bauer-Braftit" ober "Betterbiechlein" mit dem Titel: "in Diefem Biechlein wird gefunden ber Bauern Braftif und regel, darauf fy bas gang Jahr ain auffmerten haben

Im Jahre 1597 erschienen, soweit bekannt, nicht weniger als 20 folche Braftita.

Der und aus ber Forftgefchichte burch Berausgabe "Detonomia" wohlbefannte Bfarrer Johann Colerus ju Parchim gab zuerst (1591) ein Kalendarium perpetnum, einen immermährenden Ralender heraus, welcher bis ins 19. Jahrhundert unter wechselndem Titel viele Auflagen erlebte und und einen Ginblid in den gu diefer Beit herrichenden Aberglauben gewährt.

Sieran schloß sich ber Sundertjährige Ralender, beffen Art Wetterprophezeiungen auf Juftus Stöffler im Anfange des 16. Jahrhunderts jurudguführen find. Diefer Bieder= mann machte fich badurch bekanut, daß er auf den 2. Februar 1524 eine Sindfluth prophezeite, weil bann brei Blaneten in den Fischen des Thierfreises zusammentreten murden. Die Prophezeiung beunruhigte die Leute derart, bag man in einigen Wegenden bes fublichen Frankreich und bes fubwestlichen Deutschland ernstlich baran ging, Urchen zu bauen, und Leute bie am Baffer mohnten, auf die Berge fich gurudzogen, oder fich mit Boten verfahen.

Der erfte hundertjährige Ralender erfchien nach Bell= mann unter ben Buchftaben: D. M. R. A. R. L. (Doctor Mauricius Anauer, Abt. Rlofter Lauchheim) 3m Jahre 1704 murde gu Rulmbach ein Sundertjähriger, curiofer Sausfalender gedrudt, und unter Borfetung bes Namens Rnauer in zahlreichen Auflagen burch gang Deutschland verbreitet. Die erften Fortfegungen murden von bem Erfurter Urzte Bellwig beforgt, beffen Betterprophezeiungen ungablige Dale gebruckt murden, und die zu allen Schichten ber Bevölkerung brangen. Spätere Ausgaben diefes Ralenders erfchienen wieder unter Anauer's Namen.

Obgleich dieses Bunderbuch ben ftolgen Titel für eine hundertjährige Beriode tragt, fo liegen benifelben in Birtlichfeit doch nur Zeitraume von 7 Jahren ju Grunde, Die ben aftrologischen himmeleforpern entsprechen, fo baß 7 auf= einanderfolgende Jahrgänge das ganze System der Better-prophezeiungen umfassen. Jedem der Jahre wird einer der alten Planeten: Saturn, Jupiter, Mars, Sonne, Benus, Mercur. Mond, als Jahresregent vorgesetzt, und von der Natur biefes Regenten hangt bann auch ber Bitterungs-charafter Diefes Jahres ab. hiernach ift bas laufende Jahr 1891, welches unter der Berrichaft ber Sonne fteht, burch und durch trodeu, wenig feucht urd mittelmäßig warm. Er

fündet noch im Juni Reif an, große Durre und Commerhite, schönen Berbft und rauhen Winter. Benig Gerfte und wenig Safer, Glache nicht viel nute, Sanf dunn und flein. Gar wenig Beu! Rraut und Ruben fast gar nicht. Winterforn trefflich gut, aber wenig, ebenfo Beigen. Dehr Birnen als Acpfel, viel Kirschen, viel Zwetschken Ruffe und Gideln Aus Hopfen wird nichts, aber viel, viel Bein!! Denn Mars die Conne und die darauffolgende Bonus machen die rechten Weinjahre; viel Donner, Blig und Sagel; viel Rroten und

Biel Seitenstechen, hitzige Fieber, Branne, Rrampfe, Bergzittern, Hauptwehen, Rudenschmerzen, Bindblafen . Doch boren wir auf, dem biederen Abt von Lauchheim guguboren; jeder vernünftige Lefer wird miffen, was er von einem folchen Machwert zu halten hat. Es ift faum zu glauben, daß biefe Betterprophezeinngen mit ihrer grillenhaften Billfür heute noch bei Bielen in hohem Unfehen ftehen. Nach hundert Jahren werden die Bitterungstalender ber Reugeit, wie der von Overzier und Falb's "Kritische Tage", wohl dasselbe Urtheil über sich ergeben lassen mussen, wie die alteren meteorologischen Bolfsbücher heute.

Geber, welcher fich mit der Meteorologie nur etwas eingehend beschäftigt hat, lacht über alle berartige Prophe= zeinngen; denn er ist bald zu ber Erkenntniß igekommen, daß unsere Reuntniffe über ben Zusammenhang der atmofpharischen Borgange noch fehr ludenhaft find, und baß es noch langer und angeftrengter Arbeit bedarf, allgemein giltige Gejege fur die Dauptwitterungsphanomene aufzustellen, daß die eine Wetterlage aus ber vorhergehenden urfachlich abgeleitet merden fann ; aber nichts bestoweniger muß on= erfannt merben, daß gerade in ber letten Beit die Dleteoro= logie außerordentlich große Fortschritte gemacht hat, fo daß wir jest zu ber Soffnung berechtigt find, bag nach und nach das langerfehnte Biel, eine hinreichend fichere Borausbeftimmung des Wetters, auf furgere oder langere Beit voraus, erreicht werden wirb. (De. F. 3tg.)

Aus Waidhofen und Umgebung.

** Die Chargenversammlung des unifor: mirten Bürgereorps sand vergangenen Dienstag in Herr Unton Kerschbaumer's Gasthause statt, bei welcher herr Oberseinetenant Florian Frieß zum Hauptmann und herr Lieutenant Julius Jar zum Oberseiteutenant einstimmig ernannt wurden. — Die Hauptmannsstelle, welche heute Hr. Fl. Frieß einnimmt, ist schon Jahresang unbesetzt, und ist es schon an der Zeit gewesen, diesen Posten zu bestehen. — Ferners wurde beschlossen, diesen Posten aus dem Bürsterveteranenwereines blos eine Deputation aus dem Bürstervetranenwereines blos eine Deputation aus dem Bürstervetranenwereines blossen Mitalieder des Rürgerranns gercorps zu entfenden, indem Mitglieder des Burgercorps bem Beteranenverein und Mitglieder des Beteranenvereines bem Bürgercorps, ber Mufiffapelle und bem Feuermehrvereine angehören, welche Bereine ihre Theilnahme an bem Feste schon zufagten und daher das Corps in feiner vollen Ungahl nicht theilnehmen konnte, mas felbftverftandlich gu entschuldigen ift, besonders aus dem Grunde icon, indem gwischen bem Beteranenvereine und dem Burgercorps das befte Ginvernehmen befteht. - Rach bem Berichte bes Caffiers, Berrn Fl. Frieg, von den Rechnungs reviforen Berren U. v. henneberg und A. Zellinger, die Jahresrechnung volltommen richtig befunden worden und ihm das Abfolutorium und ber Dant für feine Mühewaltung ausgesprochen worben, wurden verschiebene Antrage gestellt, welche theilweise eine Menderung erfahren, theilweise für die nächfte Sigung, welche Samftag, den 2. Mai in herrn Chr. Faller's Gafthaufe ftattfiadet, vertagt wurden, worauf der Borsigende, herr Carl Frieß die Bersammlung für geschlossen erklärte. ** Inbilaums Schießen. Der 24., 25. und 26. Mai d. 3. sind für die Baidhosner Feuerschützen Ehren-

tage, an welchen fie Gelegenheit haben, die Berdienfte eines Schüten zu feiern, u. zw. die bes geehrten Oberichutenmei-ftere herrn Frang Leithe, welcher an obigen Tagen ein großes Jubilaums-Schießen (er ift 50 Jahre Schüte) mit vielen und werthvollen Beften veranftaltet, wogu nicht nur an unfere Schuten, fondern an alle Schutenvereine Ginlabungen ergehen werden und bas auch einen großen Bufpruch haben wird. - Das Nabere barüber werden wir feparat bringen, heute ift une aus befonderen Grunden nicht mehr geftattet; bas aber ift uns erlaubt gu bemerten, bag unfere Schützen schon lange nicht ein folches Teft hatten, als jenes, welches une anläßlich Diefes Jubilaums bevorsteht. Wir

werden auch nicht gurudbleiben.

** Feuerschützenverein. Ginregeres Leben als jenes auf unferer Schiefftatte, welches feit bem Beginn ber heuri= gen Rrangschießen herricht, tann man fich nicht leicht mehr denken; trogdem wir einen wirklich schönen Schuftag bis dato noch nicht aufzuweisen hatten, find boch bei jedem Kranzl über 600 Schuffe, 3. B. am 20. April 689, am 25. April 780 und am 27. April 603 Schuffe gefallen, mobei noch zu bemerten ift, baß alle Mitglieder an Dicfen Mrangichießen noch nicht theilnahmen, besonders ein Wiener Berr Schitte, ber einer von ben fleifigften ift, jedoch auch bald einrücken dürfte. — Bestgewinner bei oben genannten Kranzschießen waren die Herren: Abam Zeitlinger, Chr. Faller und G. Dietrich, je ein erstes Best; Franz Kubrnka, Abam Zeitlinger und Friedrich Nowak je ein zweites Best.

*** Firmung. Geuer wird in Waidhofen wieder eine Firmung stattsinden, und zwar am 2. Juni.

*** Eterbefall. Donnerstag, den 30. April starb in Göstling nach langem, schmerzwollen Leiden der hochw. Herr Pfarrer Josef Schnellinger. Der Verstorbene war erst im 50. Ledensjahre. — Das Leichenbegängnis sand heute Samstag um 10 Uhr vormittags statt.

*** Turnerisches. Der Turnwart des hiesigen Turnvereins, Bezirksturnwart Franz Schneider, hält Sonntag, bald einruden durfte. - Beftgewinner bei oben genannten

vereins, Bezirksturnwart Franz Schneider, halt Sonntag, den 3. Mai in Scheibbs eine Bezirksvorturnerstunde, bei melcher die Waidhosner Turner start vertreten sein werden. Die Absahrt findet 1/211 Uhr vormittags von Wedls Gasthof statt. Etwaige weitere Theilnehmer wollen dies beim Sprecher des Turnvereins, Herrn A. Reichenpfader bekannt geben — Getren der bisherigen Gepflogenheit, großer Männer der deutschen Nation ehrend zu gebenken, halt ber Turnverein Dienstag, b. 5. Mai in Lahners Gasthof eine Gebentfeier anläglich bes Ablebens bes großen Schlachtendenters und Mitbegrunders bes beutschen Reiches, bes Grafen Sellmuth von Doltte ab.

** Margenfeller Gröffnung. Coeben liegt uns oie Eröffnungsanzeige von Ertl's Margenfeller vor, welche Unzeige wir um fo lieber befannt geben, als biefe Eröffnung uns verfprechen foll, daß wir nun endlich eine marmere Witterung befommen, da "Margenfeller-Gröffnung" doch fo viel bedeutet, als Aufenthalt im Freien, nach dem mir uns fchon nach bem langen und ftrengen Binter berglichft febnen. Die Familie Fischer, welche wieder die Restauration pachtweise übernommen hat, wird wie es überhaupt ihre Bewohnheit feit ihrem Sierfein ift, bas möglichfte aufbieten,

um die Gafte in jeder Begiehung gufrieden gu ftellen. — Morgen, Conntog, Concert der ftadt. Mufiffapelle dafelbit.

Anfang 3 Uhr.

** Concert. Um vergangenen Sonntag gab ber hiefige Männnergesangverein fein I. satungemäßiges Concert im 48. Bereinsjahre. Das Programm war diesmal ein befonbers reichhaltiges und abwechslungereiches, indem außer fast durchaus neuen Mannerchören auch mehrere Instrumental-Rummern gebracht wurden und ber Solovortrag durch Frau Marie Dworgaf vertreten war, welche ben unverganglichen "Erlkönig" v. Schubert, sowie ein neues reizendes Lied von Lassen in vollendeter Weise sang und durch den Beifall des Publisums veranlaßt wurde, ein weiteres Schubertlied in vortrefstichster Beise zum Besten zu geben. Stürmischen Bei-

fall fand auch ber treffliche Capellmeifter Berr R. Schlegl, als vorzüglicher Biolinspieler bereits befannt, mit dem Bortrage des Biolinparts in Engelsbergs prachtigem Chore "Beini von Steyr" und eines Bellmesberger'ichen Concert-ftudes. Die Chore, faft tauter Reuheiten, maren burchwegs fehr ansprechend, unter ber Leitung ber beiben Chormeifter Feft und Soppe gut ftudiert und fanden reichen Beifall. Much die Juftrumentalnummern murben fehr gut durchgeführt. Die Aufnahme eines echt claffischen Studes, eines Beethoven' fchen Clavierconcertes (Clavier, Bioline, Biolon und Cello) fei besonders ruhmend hervorgehoben; der musikalifche Ge= schmack, der durch die gewöhnliche leichte Rost gereizt wird, fann durch folde Berlen unserer classischen Musik vor vollsständiger Berwässerung bewahrt werden. Hervorragendes leistete wieder der an diesem Abend vielbeschäftigte ausge-zeichnete Claviervirtuose bes Bereines, Herr Professor Herr Dr. Ried el. Das Concert war gut besucht, doch wäre bei günftiger Witterung der Besuch jedenfalls besser gewesen.

** Bolfeversammlnig. Letten Conntag fand in Ragle Gafthof eine vom Arbeiter J. Witra einberufene Bolfsversammlung statt, die sehr zahlreich besucht war und in welcher der Arbeiterführer Leigner aus Bien, sowie

Arbeiter aus Stenr fprachen.

** Pralatenwahl. Um 29. April fand im großen Capitelfaale des Benediftinerftiftes 21 b mo nt unter bem Borgige des Bralaten des Stiftes Bottweih, Adalbert Dungl, die Bahl eines neuen Bralaten ftatt. Gewählt wurde ber bisherige Stiftsfammerer und Administrator bes Stiftes

B. Cajetan Soff mann.

** Bur Wildschonung. Im Monate Mai befinden fich in Riederöfterreich nachstehende Wildarten in der Schonzeit : Sirfch ; Thier und Ralb vom Rothwild; Bais und Rit vom Rehmild : Bod, Gais und Rig vom Gemewild ; Saje; Muer- und Birthenne; Safelhuhn, Fafan, Ente, Reb. huhn und Wachtel. Auch das Fangen von Wild aller Art in Schlingen fowie das Bernichten der Gier und Ausnehmen des jungen Bildes aus den Reftern ift ftrengftens verboten und wird die Uebertretung mit Gelbftrafen von 5 bis 50 fl. geahndet.

** Berftorbenen-Ausweis von Baidhofen a. d. Bibbs. 1. April. Maria Kohont, ledige Dienstmagd aus Steyr, B.-B. Nr. 141, 17 Jahre alt, Lungentuber-kulose. — 4. April. Alosia Necesanik, Schuhmacherskind kuloje. — 4. April. Alojia Vecejanit, Schumacherstind V.: An. 17, 6 Wochen alt, Fraisen. — 4. April. Theresia Haider, Maurers-Witwe, W.: V. Nr. 134, 78 Jahre alt, Marasmus. — 4. April. Theresia Herzog, Drahtziehers-Witwe, Stadt Ar. 48 Jahre alt, Altersschwäche. — 4. April. Josef Scheid, Realitätenbesitzer, 1. Krailhofrotte Nr. 2, 48 Jahre alt, Lungentuberfulofe. — 4. April. Rofalia Hartmann, Schlöffermeistersgattin B. L. Nr. 78, 66 Jahre alt, Schlagfluß. — 7. April. Rosina Wasinger, Laglöhners. find, 1. Wirtherotte, 12 Wochen alt, Bronchial-Catairh 8. April. Frang Sterlein, verh. Taglohner, 28.=B. Nr. 4, 50 Jahre alt, Lungentubertulofe. - 10. April. Stigenberger verw. Zimmermannsgattin, 1. Krailhofrotte Rr. 19, 74 Jahre alt, Lungenphtysis. — 15. April Johann Berger, Taglohner, W.-B. Rr. 5, 43 Jahre alt, Wasser, 16 April. Magdalena Burgftaller, Taglöhner8= Wittwe W.-B. Nr. 116, 62 Jahre alt, Schlagfluß. — 16. April. Josefa Hafner, Fabrikarbeiterskind, Krailhofrotte Nr. 20, 13 Monate alt, Lungenentzündung. — 19. April. Josef Lintner, Steinbrecher, Rinnrotte Nr. 33, 62 Jahre alt, Chronische Bronchitis. 21. April. Frang Stöghofer, verh. Taglöhner, B.-B. Nr. 26, 36 Jahre alt, erhängt.
— 23. April. Johann Gabris, Samenhausirer, B.-B Nr.
70 Jahre alt, Wafsersucht. — 26. April. Tobtgeborenes Rind des Frang und ber Unna Riedermager, 1. Birtherotte Nr. 31, Frühgeburt. — 26. April. Josefa Bauer, Drechs-lermeistersgattin Stadt Nr. 29, 44 Jahre alt, Lungentuberkulofe. 27. April. Magdalena Hofer, Aleiderhandleregattin Stadt Nr. 22, 65 Jahre alt, Lungenentzündung — 28. April. Philip Hofmacher, Hausbesitzer B.B. Nr. 109, 84 Jahre alt. Altersichwäche. — 28. April. Leopold Schartner Ausziigler 2. Kinnrotte Nr. 2, Schlagfluß,

Eigenberichte.

Amftetten, vom 23. April 1891. Auszug aus bem Sigungsprotofolle bes B. C. R. 1. Erläffe vom 2. S. R. Normale bezüglich bes Unterrichtes blinder und taubstummer Kinder. — Der Gebrauch bes Lesebuches für tath. Privat-Bolfsichulen von F. Endlicher ift für biefe Schulen gestattet. — Die Bermehrung der weibl. Handar-beitestunden in Nöchling und Rosenau wird bewilligt. — Der Schulleiter in Sonntagberg, Domitius Reiter wird mit Ende Mai pensioniert. — Die Bermehrung der Schustun-ben der 5. Classe der Boltsschule Neustadtl von 23 auf 27 wird bewilligt.

2. Berjonalien. Bur befin. Unftellung merben vorgeschlagen: Bohl in Nöchling, Röfler-Rirnberg, Gifos-Begenfirchen. — Provisorisch werden als Unterlehrer angestellt; Fuchs Emilie, Biberbach, Wistal Robert, Zell, Bihl Rosa, St. Georgen a. Ybbsfeld,; die Industrielehrerin von Stefanshart ertheilt bis daselbst verstorbenene Frau Obersterricht in Zellern sitr die daselbst verstorbenene Frau Obersterrin. — Lehrer Wahr, Pouhasse, bat eine Universität lehrerin. — Lehrer Mayr, Neuhosen hat eine Unterlehrersstelle in Wien erhalten, dessen Stelle wird ausgeschrieben. — Mehrere Lehrträste ethalten Quinquennal-, Aktivitäts- ober Ortszulagen, für fünf Lehrpersonen wird um Personalzulage angesucht. — Zwei Lehrkräste erhalten Gehaltsvorschüffe. — Aus Lunghilfsunterlehrer für den Bez, wird Herr Paulmayr, Ernfthofen ernannt und ihm der Dienftort Dorf St. Beter

3. Ginlaufe. Bon 27 Gefuchen um Entlaffung merden 25, von 223 um Erleichterung 209 bewilligt. — Das Ge-juch einer Industrielehrerin um Remuneration für Mehrleiftung wird bestürwartet, das Ansuchen des n.s. Landesobst-bauvereines betreffs Empsehlung der Zeitschrift "Der Fruchtgarten" dem f. f. Bez.-Schul.-Insp. für die Bez.-Schul-Conf. übergeben. — Die Eröffnung der 2. Clusse an der Brivatmaddenschule gu St. Beter wird gur Rennt. nis genommen. - Das Unfuchen des D. G. R. Meuftadtl um Auflaffung einer Claffe megen geringer Rinbergahl wird befürwortet. — Dem D.-G.-R. Allhartsberg werben einige Erleichterungen beim Schulerweiterungsbau bewilligt. Mehrere Inspettionsberichte merden vorgelegt. nachläffigen Chulbefuches im Marg erhalten von 101 angezeigten Barteien 14 Bermeife, 7 Gelbftrafen und 3 Ber= warnungen; von 47 Schulen wurden negative Be richte erstattet. Bugleich wird die f. t. Bezirkshauptmannschaft ersucht, bei den besondere renitenten Parteien energisch vorzugehen.

Amstetten. Die diesjährige Jahresversammlung des Lehrervereines wird am 14. Mai abgehalten. Zugleich wird bemerkt, daß der löbliche B.=S.-R. den Theilnehmern für diesen Tag Urlaub bewilligt, salls selbe an diesem Tage Unterricht ertheilen follten.

Groß Prolling, am 26. April 1891. Ueber Unfuchen des hiefigen Schulleiters erhielt die Schule in Groß-Prolling vom loblichen Bezirksichulrathe in Umftetten eine Sammlung metrifcher Mage und Gewichte und Schuberts Pflanzenatlas im Werte von 18 fl. 80 fr.

Da mit ber Unschaffung biefer Lehrmittel eine empfindliche Lude im Schulinventare ausgefüllt murbe, fo geburt diefer obengenannten Schulbehörde ber marmfte Danf. Cbenfo muß mit Befriedigung constatirt werden, daß der Boltsichule in herrn Dr. med. Dbloczinsty in Ibbsis ein Gönner erwuchs, welcher auf Ersuchen des herrn Schuleleiters Jgnaz Ga fin er unserer Schule 1 Bunsenelement und 3 Bande "Molda" für die Lehrerbibliothek spendete.

Tednisches.

Die pucumatische Ranone und bas Dynamit-Gefchoff von Grandou.

Sierüber theilt uns das Bureau für Patent = Un-gelegenheiten von G. Brandt." Berlin, G. B. Rochftr. 4. folgendes Nabere mit:

Lieutenant Grandon von ber Berein. Ctaaten-Marine hat sich schon seit längeren Jahren mit ber Conftruttion von Dynamit Geschoffen befaßt, wobei sein Augenmerk barauf gerichtet war, bas Sprengmittel berartig in bas Geschoß einzuschließen, daß die Entzündung besselben weber burch den Anprall und die Warme, welche durch die Explosion der Ladung verurfacht wird, noch durch den Anprall bes Beichofes an bas Bielobjett, b. h. bevor bas Beichof in das Zielobjeft genugend eingedrungen ift, erfolgen tonne. Er war erfolgreich in feinem Beftreben und erfann eine Dethode gur Ladung von Dynamit-Beschoffen, bei der jede beliebige Schrapnell-Bulfe verwendet, und welche aus jeder Ranone abgefeuert werben fann.

Lieutenant Graydon hat außerdem ein befonderes Geidit fonftruirt jum Schleudern feiner Dynamit-Gefchoffe, deffen Triebfraft anftatt aus Bulver, aus ftart tomprimirter,

atmosphärischer Luft besteht.

Gin 28 Jug langes Rohr aus Bartftahl, mit einem Raliber von 15 Boll ruht auf Schildzapfen, auf einer Lafette, bie behufs Labung ber Ranone, Die selbstwerständlich ein Sinterlader ift, mittelft bydraulischer Rraft gehoben und

gefenft werben tann.

An jeber Seite ber Lafette find 16 hoble ftahlerne Enlinder angebracht von 4 Fuß Sobe und 10 Boll lichtem Durchmeffer, welche die Behalter für die tomprimirte Luft bilden und auf einen Druck von 500 Utmosphären ge= prüft sind, mährend die darin enthaltene Luft für gewöhnlich einem Druck von eirea 350 Atmosphären entspricht. Im Sanzen enthalten die 32 Flaschen ein Quantum von eirea 17000 Eud. Juß Luft, die auf 1/240 ihres Bolumenst reducirt sind. Zum Abseuern des Geschosses kann die Lust je nach Bedarf aus einem ober mehreren ber Behalter in bas Beichus entlaffen werben, mas fich banach richtet, wie ichwer bas Beichof ift und wie weit bas Beichof geschleubert werben foll. Bei fürglich angestellten Schiefproben murbe ein Seschoß von nabezu 2000-Bf. Gewicht mit einer Spreng. labung von 600 Bf. Dynamit 3 engl. Meilen weit gefchleudert und foll die Sprengwirfung eine außerst verheerende ge-wesen sein. Das Einstellen des Geschützes, Ladung und Abseuerung kanv ein einziger Mann bewerkstelligen.

Diefes Bureau ertheilt unferen verehrlichen Abonnenten in Patent-Angelegenheiten Ausfunfte ohne Recherche gratis.

Landwirtschaftliches. Geflügelzucht.

Die hohe mirtschaftliche Bedeutung ber Geflügelzucht für bas gemeinfame Baterland, welche in ben fortwährend fleigenden Exportziffern ber einichtägigen Broduftionswerthe beredten Ausbruck findet — im Jahre 1889 hat der Werth ber aus bem öfterr ungar. Bollgebiete dufte an Geflügel, Giern und Federn, bereits den Betrag von 26 Millionen Gulden überftiegen; — der Amstand, daß immer meitere Rreife ber Bevolferung an Diefer uralten edlen Bucht betheiligt werden, die fieberhaften Unftrengungen

enblich, welche im Muslande unter nachbrudlichfter ftaatlicher Unterfidhung für die Beflügelzucht aufgewendet werden, laffen es fitr une Mile als eine patriotische Chrenpflicht erscheinen, in Defterreich ben auf Bebung der Mutgeflügelzucht gerichteten Bestrebungen nicht nur bie ausgiebigfte Forberung fondern auch die möglichste Berbreitung gu fichern.

Bir werden diesbezüglich von dem erften öfterreichisch= ungarischen Beflügelzuchtverein in Wien um die Beröffentlichung nachfolgender Mittheilungen ersucht.

1. Der erfte öfterr.=ungarifche Geflügelzucht-Berein in Dien, welcher im Borjahre die internationale Beflügelaus= ftellung im Rahmen der land- und forstwirthichaftlichen Ausstellung an der sich die bedeutenoften Geflügelzuchtvereine bes 3n- und Auslandes betheiligt haben, — beforgte, ver-anstaltet heuer feine XVI. internationale Ansftellung für Geflügel, Sing- und Ziervogel, Kaninchen, ferner für alle Geflügelzucht- Produtte in den verschiedenen Bermendungs= arten, sowie für alle darauf bezüglichen literarischen und gewerblichen Erzeugnisse vom 24. Mai bis zum 28. Mai 1891 in seinem Vereinshause Wien II, K. K. Prater Nr. 25.

Der Berein, welcher feit Jahren an landwirthschaft-liche Cosinos und Bezirksvereine (alljährlich im Herbste) nach Mosgabe feiner Mittel unentgelblich ebles Autgeflügel zur Vertheilung bringt, stellt allen Angehörigen ber einschlä-gigen Berufskreife über Berlangen aussührliche Programme ju biefer Ausstellung gur Berfügung und erbietet fich gu allen auf die Geflügelzucht Bezug nehmenden Mustunften.

Der erfte ofterr.-ungar. Geflügelzucht-Berein in Wien hat über mehrfache Unregung in feiner legten Boll= versammlung vom 20. Marg 1891 beschloffen, ben Mitglieds. beitrag fitr Pfarrer, Lehrer und bas niedere Forftbeamtenpersonal am flachen Lande auf 2 fl. jahrlich berabzusegen.

Verschiedenes.

Gin Wonnemonat. Im munderschönen Monat Mai gibt es bicsmal nicht weniger als munberfcone acht Beiertage, Die Sonntage natürlich mit inbegriffen. Der Ralender zeigt fie folgendermaßen an :

3. Mai — Sonutag, 7. " — Chrifti Himmelfahrt 10. " — Sonutag,

17. , - Pfingstsonntag,

- Pfingstmontag,

- Sonntag,

- Frohnleichnamstag,

- Senntag,

Mit dem 1. Mai, wenn diefer ale Ruhetag burchdringen follte, maren es gar ne un Teiertage - ein bischen viel für Ginen Monat und nur dann von wirflichem Berth, wenn ber Mai gutmachen wollte, was fein vorgestern endender Borganger an elendem Better verbrochen hat.

Gin Jerfinniger im Herrenhaufe. Um Schluffe ber vorgestrigen Sigung des Berrenhaufes ereignete fich, ehe noch die Mitglieder ben Saal verlaffen hatten, ein überaus peinlicher Zwischenfall, beffen Urheber ein irrfinniger Galeriebesucher mar. Gin junger, gut gefleideter Dann ichvie nämlich von der 2. Galerie in deutscher Sprache mit bohmischem Afzent in den Saal hinab: "Hohes Haus! Ein schandlicher Betrug ist begangen worden zu Gunsten fremder Kausseute . . Hofrath . . ." Die Pairs geriethen in sehaste Aufgegung; einige riefen den Galeriedienern zu: "Feftnehmen! Sinausweisen! Sofrath R. v. der Schriftführer des Berrenhauses, eilte auf die Galerie und veranlagte daselbst die Anhaltung und Arretirung des zweisellos Frsinrigen, der jedoch, ehe die Diener an ihn herantraten, sich noch der Logenbrüstung näherte und ein Backet Flugschriften mit den Worten in den Saal warf: "Das hans soll es untersuchen . . Ich werde Alles be-weisen . . Ich lasse mich verhaften . . Mit meinem Leben siehe ich dafür ein. Der Mann wurde sodann ins Kanzleiburean gebracht, wo er dem dem Parlamente zugetheilten Deteftiv Fifcher übergeben murbe. Diefer verständigte die Bolizei telephonisch; ein Inspettor hofte ben Mann ab, welcher willig Folge teistete. Der Fresinnige machte inzwischen einige Mittheilungen, die fich auch im Wefentlichen aus den herabgeworfenen Flugblättern ergaben. Er nannte sich Theodor Prochage a fa, Forst-Ingenieur in Brag; er behauptet, im politischen Bezirfe Karolinenthal mächtige Lager von Gold und Platina entbeckt zu haben. Die eine Fligschrift ist ein Freisahrungs-Solft des Revierbergamtes Brag, durch welches die Freisahrung auf den 17. April 1891 angeordnet wird. Das andere Flugblatt ist eine Einladung Brochazfa's an Interessenten, sich bei der Tagschrt einer Fahrt einer Fa fahrt einzufinden. Prochagta bestätigte auf dem Stadtfom miffariate dieje Angaben; er erflarte, erft geftern hieher aus Brag gefonimen zu fein und fich nach einem furgen Aufenthalte in einer Rirche ins Barlamentsgebaube begeben gu haben. In Brag hat Prochazta die Unitandsorte erbant, Er leidet, wie fich balb zeigte, an der firen Joce, unerschöpfliche Erzlager entdeckt zu haben und erblickt in allen Leuten gefcaftliche Gegner. Prochazta murde der psychiatrischen Rlinif

- Biertes mährisches Landesschießen. In ber Bothe vom 28. Juni bis 5. Juli findet in Reut it = sche in das vierte mährische Bundesschießen statt, dessen Brotestorat Erzherzog Rainer übernommen hat. Der große Festansschuß und die Conderunsschüffe find in der Bildung begriffen und zahlreiche Chrenpreife in sicherer Ausficht. Bur die Groffnung wurde ein toftumirter Feitzug in Musficht genommen.

Geltenes Jagdgluck. Auf bem Bute Rlein-Mariazell murbe von dem dortigen Besitzer, herrn Rudolf Dehne, in der Racht vom 22. auf den 23. d., 12 Uhr, ein Bildichmein (Cber) im Gewichte von 197 Kilogramm erlegt. Das Schwein, welches sich durch etwa sieben Jahre in dortiger Gegend herumtrieb, hat nach Schätzung von Fachleuten, welche nach den Hauern schließen, ein Alter von beiläusig zehn Jahren erreicht. Das Glück, diesen Eber, nach welchem vor einigen Jahren weiland Kronpring Erg-bergog Rubolf fahndete, erlegt zu haben, hat Berr R. Dehne hauptfächtlich ber großen Umficht und Thatigkeit feines Forstverwalters herrn Karl Schisfe zu banten. - In dem von Zwettl eine Fahrstunde entfernten Schweinsberger Re= viere balzten in ber Nacht vom 21. auf ben 22. d. vier Auerhähne, von welchen auch zwei Prachtegemplare burch ben Baldmeister bes Stiftes Zwettl, herrn Professor Allram, erlegt murden. Dieser in der Baldviertler Jagdgeichichte noch nicht dagewesene Fall erregt in Jägerfreisen berechtigtes Aufsehen und ber glückliche Schütze, welcher sich die Pflege bes Auerwildes feit seinem Dienstantritte besonders angelegen fein ließ, wird allgemein beglückwünscht.
— Gifenbahn Zufammenftoge. Um 27. April

fand auf der Brennerbahn, wie man aus Innsbrud melbet, ein Bufammenftog eines Perfonengnges mit einem Secundarjuge bei Bluman (unweit von Bogen) ftatt, wodurch einige Bersonen leicht verlett wurden. — Aus Budapest melbet man am 27. April: "Bei der Station Rafos der ungarisichen Staatsbahn hat ein Zusammenstoß zwischen einem Last-Bug und einem Probezug ftattgefunden. Ucht Waggons murben zertrummert. Berlett murde niemand".

— Gin großer Unglücksfall hat fich am 27. b. M. Bormittags im Eisenwerke Wittowit (bei Mahrifch-Oftrau) ereignet. Beim Sochofen Rr. I. brach unmittelbar vor bem Abstich das fluffige Gifen durch das Dlauerwerf neben dem Stichloch durch. Durch die Berührung des fluffigen Gifens mit dem Röhlmaffer des Dfengestelles entstand eine Explofion, bei welcher vier am Ctiche beschäftigte Arbeiter und der Betriebsleiter Wagner gräßliche Brandmunden erlitten und bald barauf ftarben. Dehre andere Arbeiter find fchwer

Humoristisches.

Ginjährigen - G'frett. Sohn (Einjähriger): "Ich bitt' Dich liebe Mama, mach' biefem Treiben unferer Magd einmal ein Ende! Als ich jest eintrat, sah ich, daß schon wieder ihr Liebhaber bei ihr in der Küche sitzt." — Mutter: "Sattest ihm doch sofort die Thure gewiesen!" - Cohn: "Wie fann ich das? 3ch bin Ginjahrig. Freiwillis ger noch ohne Charge — er ist Korporal — ich mußte sogar vor ihm noch falutiren . . .!"
Im Pflichteifer. Rlaffenlehrer: "Run, ich wollte

mid) nur 'mal nach Ihnen umsehen; ich dachte eigentlich, Sie waren schulkrant — sehe aber zu meiner großen Freude, daß Sie wirklich trank sind."

Gin Vorzug. A.: "Bas foll benn Dein Gohn werden?" — B.: "Ich laffe ihn Staatsbeamter werden. So ein Stantebeamter hat zwar nichts - aber er hat's ficher."

Jin Gerichtsfaal. Borsigender: "Erklaren Sie mir, Angeklagter, wie Sie es ermöglicht haben, einen Geldschrank im Gewichte von 200 Kilogramm aus dem Bureau fortzuschaffen?" — Angeklagter: "Herr Gerichtshof, es ift gang überfluffig, Ihnen bas zu erklaren, benn nach-machen wird mir's Keiner von Ihnen."

Macgel bito int s keiner von Jonen.

Dankbar. Richter: "Der Angeklagte ist wegen Mangels an Beweisen freigesprochen." — Angeklagter: "I dank' vielmals, herr Richter, dafür will i Ihna's nächste Wal wieder mit an klan G'ständniß a Freud' mach'n."

Bei der Commertvohnungefuche. Wohnung, lieber Herr, eignet sich durch den nahen Tannen-wald besonders für Brustkranke. Haben Sie vielleicht einen Brustkranken in Ihrer werthen Familie?" — "Nein!" — "Ah, das ist aber doch schael."

Nachgiebig. "Wohin gehft Du?" — "Um eine Tochter des Banfiers B. anhalten." — "Um welche?" — "Das weiß ich noch nicht. Macht er ein freundliches Geficht, nehme id die Jungfte, fieht er aber murrifch aus, die Aeltere.

Vom Büchertisch.

Seitbem das deutsche Kunstgewerbe die französischen Bordiber überfligest hat, und die Deutschen sich als geeinte Nation sühsen, ift es in sast aus germanischen Landen Node geworden, den Sil der Renaissance so viel als möglich zum Ausdernde zu bringen. Für jeden echten Baterlandsfreund siegt in dem Bestreden, dem nationalen Kunstgewerde kräsige Unterstügnung zu teil werden zu sassen, nutengdar ein erhebender Gedante. Freisig bringt diese Borsiede unserre Zeit ihr das Alte, unvergünglich Schöue oft den Uedesständ wirt sich, daß höchst das vereilt, aber trozdem wird es zeder mit ledhafter Freude bezeichnet werden. Aber trozdem wird es zeder mit ledhafter Freude bezeichnet werden. Aber trozdem wird es zeder mit ledhafter Freude bezeichnet werden. Aber trozdem wird es zeder mit ledhafter Freude bezeichnet werden. Aber trozdem wirde es zeder mit ledhafter Freude bezeichnet werden. Aber trozdem wirde se seiner neit über die Grenzen des Baterlandes himans hohen Ruhm und Aussehn geicht met die Grenzen des Baterlandes himans hohen Ruhm mud Aussehn genoffen, aus dem Dunskel der Museen, in deuen sie sanzen Boltes werden sollen. Wie nun so ein Blitzerhaus des 16. Jahrhunderts, wenigstens eines, welches den reicheren Klassen der deutschen Bevöllerung diente, von außen und im Juneen aussah, das beischreibt der lesenswerte Artikel: "Bürgerliche Vohnungen zur Zeit der Kenaissanzeich den Klusserie ustuffen Familienblattes "Alustrirte Welt" (herausgegeben von Prosessors Joseph Kluspuer, redigirt von Wilhelm Wetter, Sintigart, Deutsche Verlags-Aussalt) in der Beken dieser wahren Familieniban und äußerft ausgaichnen. Famelienfreundin auszeichnen.

Der Stein der Weisen bringt in seinem neutsten (9.) Hefteine Kille lesenswerther Artitel, von welchen wir die nachstehenden her.
vorhebent: "Die Wiedergabe der Mitst und Spracke" von Dr. A. v Urdanighy (15 Biledergabe der Mitst und Spracke" von Dr. A. v Urdanighy (15 Bileder): "Derschfwitte in der technischen Herkeltung bei Zeitungen" (Tvsel); "Die edle Faltnerei" von I. d. v. Pleyel (5 Bilder und 1 Tasel); "Das Musés pedagogique in Baise" von Ludwig Fleischner; "Der Mineralreichthum der Erte"; "Trollhättasal" (Bollvid). In der "Aleinen Mappe" (6 Bilder) sind enthalten: Glasunalerei und Glaskadi-rung, der Tassun, Neues Bersahren zur Herkeltung fünstlicher Augen. Die Beilage "Die Bissenlichaft sitr Alle" (17 Bilder) beingt eine Reihe sehr bemerkenswerther Abhandlungen, als: Das Elementarorgan des or-ganischen Lebens, Beränderung des Flimas unter dem Einfluß des Men-ichen, Die Zusammenhangbremsen, Aus A. Miller von Hanensells", "We-chanit des Bogessunges", Chemische Borgänge im Berbreunungsproces, Die 46 Tertbilder, Taseln und k. w. welche den Tert schmidten, zeigen von dem reichen Auswande, den die beliebte populär-wissenschaftliche Halbmonalscheift (A. Hartleben's Berlag, Wien) macht, ein Ausspand, der ossenschaftliche Ersolge des schwen Ersolges ist, den sene erringen. Der Stein der Beifen bringt in feinem neneften (9.) Seft-

Eingesendet.

Zur häuslichen Cur und Vorcur

vor Karlsbad, Marienbad etc.



von den ärztlichen Autoritäten besonders empfohlen.

Zu haben überall.

Haupt-Depôts für Waidhofen u. Umgebung bei den Herren MORIZ PAUL, Apotheker und GOTTFRIED FRIESS, Kaufmann, sowie in allen Restaurants.

Schwarze, weiße und färbige Seidenstoffe von 60 kt. bis fl. 15.65 p. Meter — glatt und gemustert (ca. 240 verich. Onal. und 2000 verich, Farben, Deffins 2c.) verf. roben- und ftildweise porto-und zollfrei das Fabrit-Depôt G. Senneberg (R.u. R. Hossies), [3arich.

Mufter umgehend. Briefe often 10 fr. Borto.

Einladung zur Bezugernenerung.

Mit 1. Mai begann ein neues Abonnement auf den "Boten von der Dbbs." Wir bitten unfere geehrten Abnehmer, um Unterbrechungen in der Bufendung zu vermeiben, um rechtzeitige Bezugs= erneuerung.

Die Berwaltung des "Boten von der Ibbs."

Wochenmarkts-Getreide-Preise.

Umtlich erhoben	Raidhofen a. Y. pr. 1/2 heftoliter 28. April	Steyr pr. 100 Klg. 30. April	et. Wölten pr. 100 Kilogramm 30. April	
2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	ff. i fr.	fl. fr.	ft. tr.	
Beigen Mittelpreis . 1/2 Bettol.	3 60	9 30	9 13	
Korn " "	3 -	8 60	7 98	
Gerfte " "	2 80	8 50	7 35	
Hafer " "	1 60	7 05	- 1 -	

Victualienpreise		Waidhofen 28. April	Stone	30. April
1		fl. kr.	f fl.	kr.
1	Spanfertel Stild	5 -	7	50
1	Beft. Schweine Rilogr.	- 50	1-	51 20
1	Extrameli	- 19 - 18	-	18
1	Mundmehl	10	-	16
1	Mahlmahl .	- 15		14
1	Marie CA. V.	- 20		20
-1	Handgries ,	- 18		16
1	Graupen, mittlere	- 30	-	28
1	Erbien Liter	_ 20	-	27
1	Linfent	- 20 - 28 - 14 - 15 1 80	11111111111	32
1	Bohnen	- 1 14	-	18
1	Hirje "	- 15		20
1	Rartoffel 1/2 Sectoliter		1	55
1	Cier 5 Stild	- 1 10	-	18
1	Hihuer	- -	-	90
1	Tanben Baar	- 30	-	38 62
i	Rinbsteijch Rifogr.	$\begin{bmatrix} - & 10 \\ - & 30 \\ - & 60 \\ - & 60 \\ - & 80 \end{bmatrix}$		58
1	Ralbsteijch	- 1 60 - 1 80	-	40
1	Chweinfleifch gefelchtes	_ 00		62
1	©dweinidmals	_ 74	-	75
1	Rinofantali	1 =	1	21
1	Butter	90	-1	90
	Dlifd, Obers Liter	_ 24 [-	18
1	n fuhwarme	= 24 8	-	10
1	, abgenommene . , ,	- 5 3 70 2 40	-1	5
1	Breunholz, hart ungeschw RM.	3 70	4	50
1	meiches n	2 40	3	50

Ein großes Gewölbe

fammt Reller und Holglage ift in ber unteren Stadt Rr. 67, mitten am Bochenmarktplat, ju vermieten. Mustunft bortfelbft.

Lehrling **Praktikant** oder

wird in der Kunstmühle des Herrn H. Jagersberger in Waidhofen a. d. Ybbs aufgenommen.

382 0-26 Zahnartist Werdlamski

Aabil in Waidhofen, oberer Stadtplat im Hause des Herrn M. Sommer verfertigt künstliche Zähne und Luft= drudgebiffe nach neuestem, amerikanischen System. Dieselben werden unter Garan= tie naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzel= entfernen zu müssen, in 6 bis 8 Stun= den schmerzlos eingesetzt.

Reparaturen

sowie fämmtliche in dieses Fach einschlagenden Verrichtungen werben beftens und billigft in fürzefter Frift ausgeführt.

Sprechftunden von 9 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.

Gulden 5 bis 10 täglichen

ficheren Berbienft ohne Capital und Rifito bieten wir Jebermann, ber fich mit bem Bertaufe von gesetlich gestatteten Lofen und Staatspapieren besaffen will. — Antrage unter "Loso" an die Annoncen-Expedition J. Danneberg, Wien, I., Kumpfgasse 7. 394 10-6

Epilepsie. Heilbar, ohne Rückfall, Tausende beweisen diesen wunderbaren Erfolg der Wissenschaft. Ausführliche Berichte sammt Retourmarke sind zu richten

416 14-1 "OFFICE SANITAS" PARIS, 57, Boulev. de Strasbourg.

Großes Lager aller Gattungen nur folib gearbeiteter

eigener Erzeugung bei

Kunst- und Möbeltischler 393 8-8 Linz, Marienstrasse 10, Linz.

Uebernahme

von Brantausftattungen und completen Dob= lirungen.

Bluftrirte Preis. Cournte und Beichnungen von vorratigen, vollständig jufammengestellten Speife- und Schlafzimmern aus Rugbaum- und Gidenholz werden portofrei zugefendet.

Großes Lager billiger, finlgerechter Dobel fur Commerwohnungen aus gebeigtem und ladirtem

Obernahme jeder Garantie.

Billigst gestellte Preise.

Visitkarten sind schnell und

in der Buchdruckerei A. Henneberg zu haben.

Reines Blut die Gesundheit!

Geheime Krankheiten, Flechten, Ausschläge, Blässe, allgem. Müdigkeit, Schwäche, verschwinden bei gesundem Blut! Wir garantiren für radicalen Erfolg bei Gebrauch unserer Methode. Bei Anfragen Retourmarke beilegen.

"OFFICE SANITAS", PARIS, 57, Boulev. de Strasbourg.

entsprechend entwickelt, wird in der Suf- und Wagenschmiede des herrn Thierarztes Anton Meifiger in der Stadt Baidhofen a. d. Hobbs sofort aufgenommen. 423 3—1

Jeden Sonntag Da 202 0-29 Spatenbräu

im Hotel "zum goldenen Lowen" Da

Eine feine Lancaster-Dovvelslinte

mit echten amtlich erprobten, buntel brunirten Damastläufen, Cal. 16, Schlüssel, verlängerte Laufichiene, engl. Rückpringschlösser, engl. Gravirung, Hornbugel sammt Batronenzieher, 1 Zuchtenriemen mit Schualle ist preiswiltrbig zu verkaufen. Ausk, in ter Berwaltungsst. d. Bl. 422 2—1

Eine Jahreswohnung,

bestehend aus 4 Zimmern und Küche, ist vom 1. Juli b. 3. an, zu vermiethen. Ausfunft ertheilt Johann Gartner, Backermeister. 413 0—2



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insecten ift, indem es - wie fein zweites Mittel - mit frappirender Rraft und Schnelligfeit "feberlei" Ungeziefer bis auf bie lette Spur vernid, et.

Beste Anwendung durch Verstäuben mit aufgestecktem Zacherlin-Sparer.

Man barf Zacherlin ja nicht mit bem gewöhnlichen In-fectenpulver verwechseln, benn Zacherlin ift eine gang eigene Specialität, welche nirgends nub niemals anders existirt als in versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.

Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papierdüten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen.

Aecht zu haben:

And Waidhofen a. d. Ybbs bei Herre Carl Frieß Bwe.

" Gottfrie Frieß Bwe.

" Gottfrie Frieß Bwe.

" Gran Kroiß.

" Soie Riedlinger.

" Blindenmarkt
" Gastling"

" Gottfrie Frieß Bwe.

" Gastling"

" Gottfrie Frieß Bwe.

" Gastling"

" Gottfrie Frieß Bwe.

" Gastling"

" Gottfrie Frieß Broe.

" Gastling"

Göstling

Hilm-Kematen

St. Peter Seitenstetten

Josef Berger-U. Beiß. Eb. Rafeis. A. Gitteuberger. Clemens Rlein. Stablbauer. Sternbauer. Rauchegger. M. Riebl.

Unterphosphorigsaurer

Apotheker Julius Herbabny in Wien, wird feit Jahren von gahlreichen Aerzten empfohlen und mit bestem Erfolge angewenbet.

Erfolge angewendet.
Sie empfehlen dieses Präparat wärmstens als ein Mittel, welches rasch den Appetit hebt, eine reichlichere, angemessen Kahrungsauficht, badurch die Ernährung sowie die Zunahme ermöglicht, badurch die Ernährung sowie die Zunahme der Kräfte wesentlich unterstützt und beirägt, die Anlage zu Lungenkrankseiten zu vermindern und zu veseitigen. Sie empsehlen es weiter als ein Mittel, welches in Folge seiner schleimlösenden, den Hustenreiz milbernden Eigenschaften sehr gänstig auf erkranktes Lungengewebe einwirkt und durch Verringerung und Behebung der Nachtschweiße die Kräfteabundhme eindämmt; auch senven von leicht verdaulichem Eisen in dem geschwächten blutarmen Organismus die Blutbildung — und vermögle seines Schaltes an löslichen Phosphor-Kalt-Salzen bei schwächlischen Kindern — bedeutend fördert.
Preis 1 Alasche st. 1.25, per Post 20 kr. mehr sür

Preis 1 Flasche fl. 1.25, per Poft 20 fr. mehr für Badung. (Salbe Flaschen gibt es nicht.)



Warnung! Bir warnen vor den häufig unter gleichem

ober ähnlichem Namen vortommenden eine das Original-Bräparat ist, welches von zahlreichen Urzeten und erholen das Original-Bräparat ist, welches von zahlreichen Arzsten eingesend geprüft wird. Wir bisten dahen haß die nebenstehende, behördlich prototollierte Schumarte sind auf ieder Flasche bestinde, sowie dieser der Flasche sowie dieser des Broschilles von Or. Schweizer beiliege, und ersuchen, sich weder durch billigeren Preis noch sonst die einen andern Borwand zum Antause von Nachsahmungen verleiten zu lassen!

Wien, Apotheke "zur Barmherzigkeit" des Julius Berbabun, Renbau, Raiferftrage 73 u. 75. Depot in Waidhofen a. d. Ybbs bei Berrn Apotheter M. Baul, ferner bei ben herren Apothetern in Amstotten: E. Maule: Schelbbs: F. Rollmann, Seitenstetten: A. Refo.



interessanteste
Eatalog der Welt.
Sensationell !
(Neue ver-

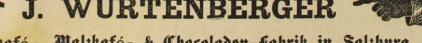
Bei Zusendung in geschlossenem Couvert 50 Pfg. L. Schneider, Kunstverlag, Berlin, SW., Bernburgerstr. 6.

Ht (1) witterung

vorzüglich! Wer mit gutem Erfolg siden wil, im Sissoche ober offenen Gewässer, (Flüssen, Teichen u. s. w.) gleich ob mit Angel, Met, und die Fische von weiter Ferne und Tiese herbeiloden, der taufe sich meine vorzägliche giftfreie Fischwitterung nehn Gebranchsanweizung. Biese Dantichreiben. Breis 2 Mart, ferner sobricite nur sehr bewährte Krebs-, Otter-, Wiesele-, Hache-, Fuchs-, Warder-, Rehsu. s. w. Witterungen. Preis 4 2.50 M. 414 4—2
All. Portaskiewicz Witterungssadrik, BRESLAU,

Echten Malz, in rothen Paquets sowie in Körnern, in ½ und ¼ Kilo Säckchen mit Firma und Schutzmarke, empfiehlt J. WÜRTENBERGER Feigenkafé=, Malzkafé= & Chocoladen=Fabrik in Salzburg.





Bu haben in jedem Specereimaaren = Beschäft.

Nach dem Urtheile des hochwürdigen Herrn Pfarrer KNEIPP ist echter MALZ-CAFE das 🕦 gesündeste 📦 Café-Getränk, welches existirt.

Meinen echten Malz-Café wollen Sie ja nicht mit gewöhnlichen Gersten-Café verwechseln.